

DGSF-Fachgruppe Systemische Kinder- und Jugendhilfe

Topline Report
Feedback Analyse
19. Juni 2006

Ziele der Befragung

- **Information über Berufskontext**
- **Kompetenzsammlung**
- **Erstaktivierung der FG- InteressentInnen**
- **Sammlung von systemischen Projekten I**
- **Planung der inhaltlichen Arbeit der FG auf der
Basis der Erwartungen der Mitglieder**
- **Material zur Öffentlichkeitsarbeit**

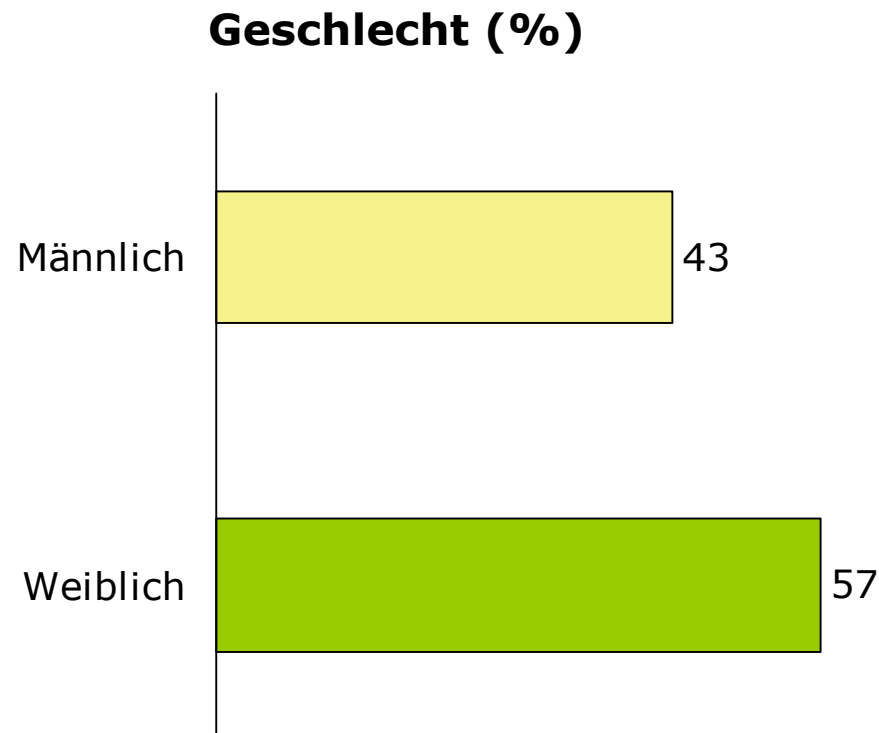
Methodik und Analyse

- **Samplegröße: n = 113**
- **Feldzeit: April – Juli 2006**
- **Fragebogen zum Selbstausfüllen**
- **Geschlossene und offene Fragen**
- **Gruppierung der offenen Fragen bei ähnlichem oder übereinstimmenden Antworten**
- **Häufigkeitsanalysen**
- **Fragende Interpretationen**
- **Hypothesenentwicklung**
- **Empfehlungen**

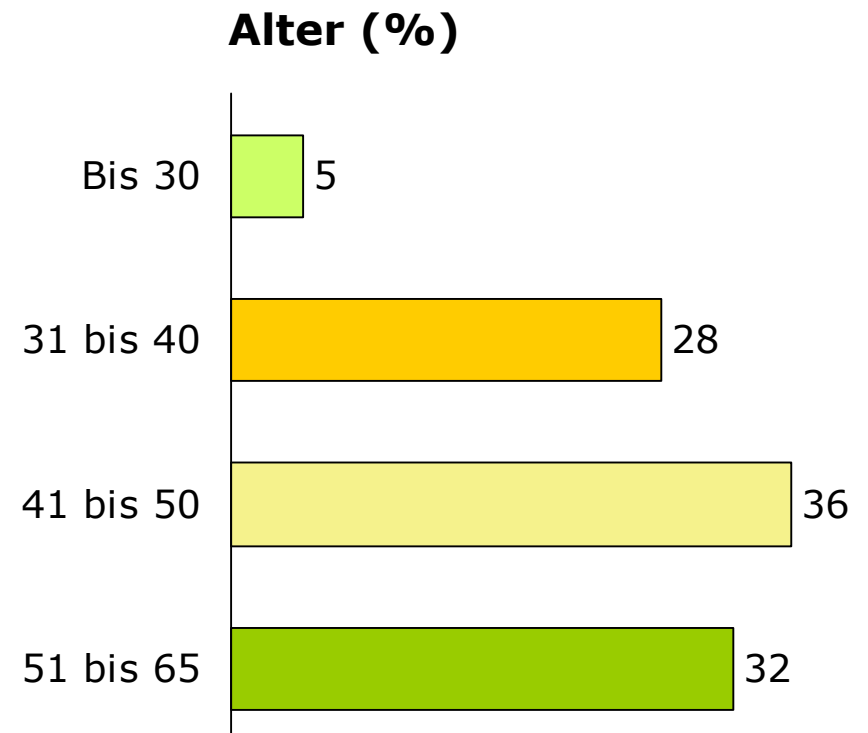
Gliederung der Präsentation

- **Demographische Verteilung**
- **Berufe**
- **Mitgliedschaften**
- **Weiterbildungen**
- **Tätigkeitsart**
- **Berufl.Arbeitsfeld/Institutionen/
Syst.MitarbeiterInnen**
- **Arbeitsfunktionen**
- **Klientel**
- **Arbeitsfoci**
- **Haltung zu Systemischem Arbeiten**
- **Netzwerk**
- **Mitwirkung bei Systemischen Praxisprojekten**
- **Projektideen - Anregungen für FG**

Die Interessenten an der Fachgruppe sind demographisch gleichmäßig verteilt



Basis: n=113



Basis: n=109

Unsere Hypothesen

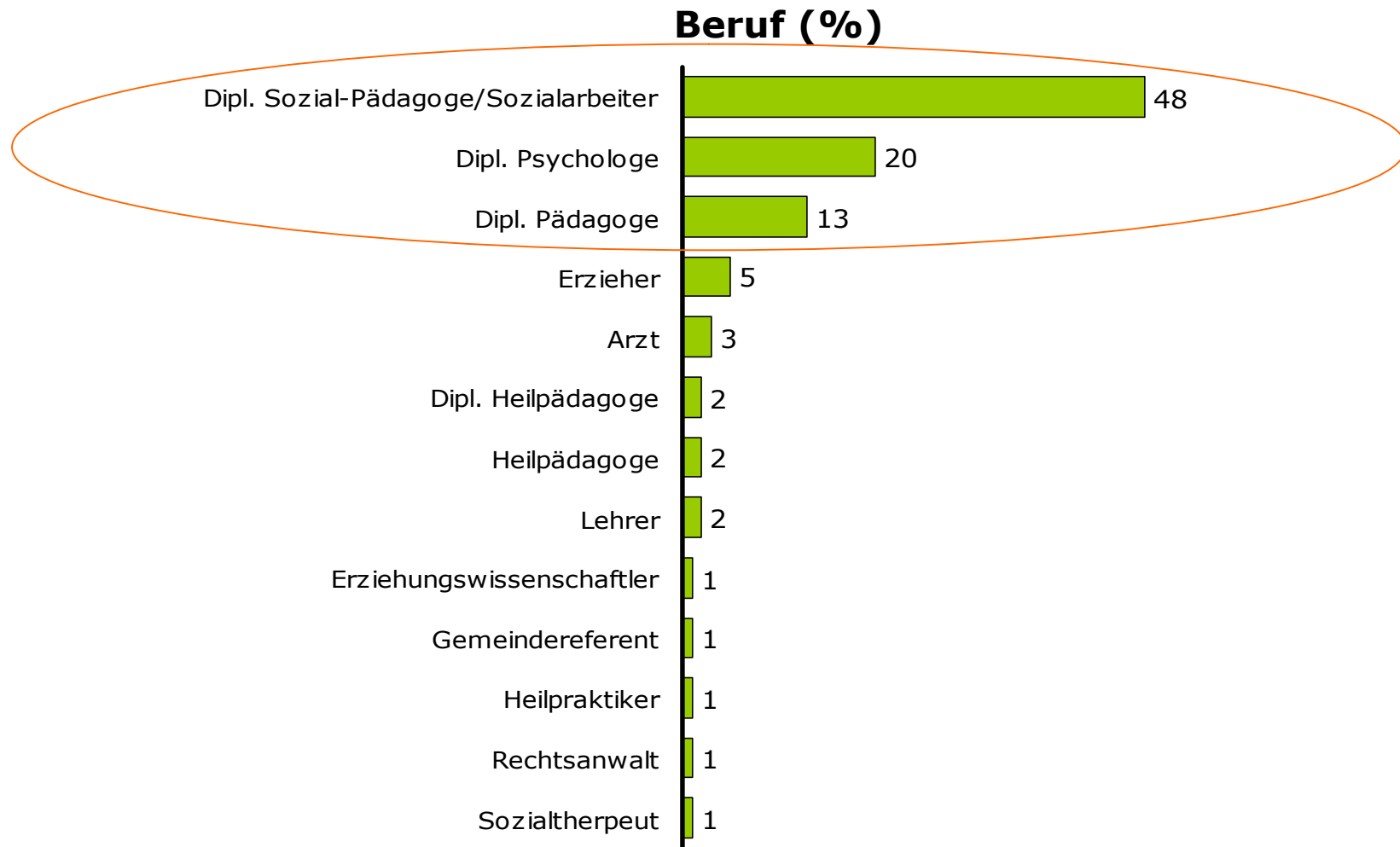
- **Die unter 30 jährigen sind selten systemisch weitergebildet**
- **Die unter 30 jährigen arbeiten selten in der Kinder und Jugendhilfe**
- **Systemisch in der KiJu zu arbeiten, scheint auch bis zur Rente möglich zu sein**

SD: Mitarbeiter in höheren Altersgruppen sind systemischem Ansatz aufgeschlossen

Unsere Aktionsideen dazu:

- **Motivierung/Information der StudentInnen in Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und Universitäten**
- **Zusammenarbeit mit den Weiterbildungsinstituten**
- **Einladungen an StudentInnen für FG-Projekte und events**
- **Einsteigertagungen**

Hauptinteressenten: SozialpädagogIn/arbeiterInnen; PsychologInnen und DiplompädagogInnen



Basis: n=100 (Mehrfachnennungen)

Unsere Hypothesen

- **Andere Berufsgruppen sind wenig in der DGSF vertreten**
- **Es gibt ein großes Potential von Jugendhilfepraktikern, die in der DGSF/ Fachgruppe nicht erscheinen**
- **Sind diese Berufsgruppen z.B. ErzieherInnen im Verband erwünscht?**

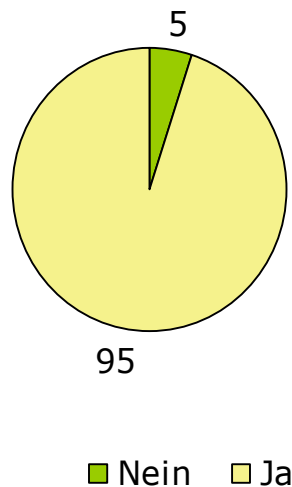
Unsere Ideen und Aktionen:

- **Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppenverbänden**
- **Gezielte Angebote für andere Berufe - Tagungen u.ä.**
- **Zusammenarbeit mit WB – Instituten**

SD: Aerzte? Moeglicherweise wichtig als externer Kooperationspartner.

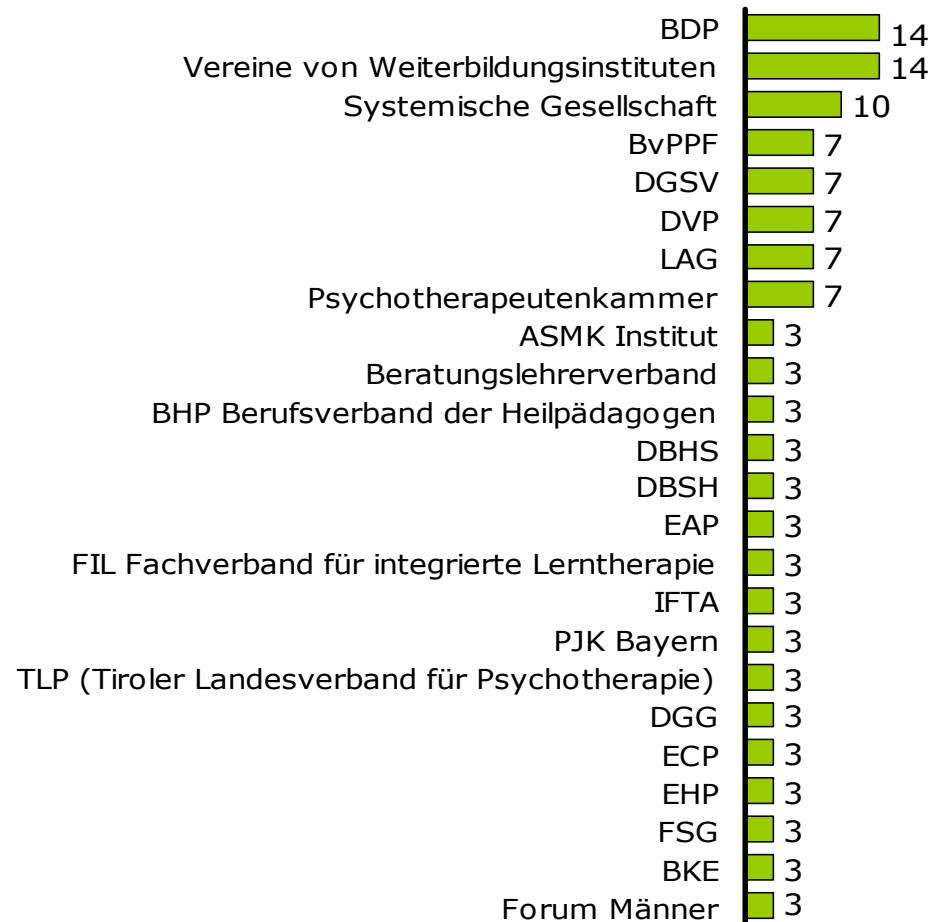
Die DGSF Mitglieder haben ein breites Spektrum an weiteren Mitgliedschaften

DGSF-Mitglied (%)



Basis: n=109

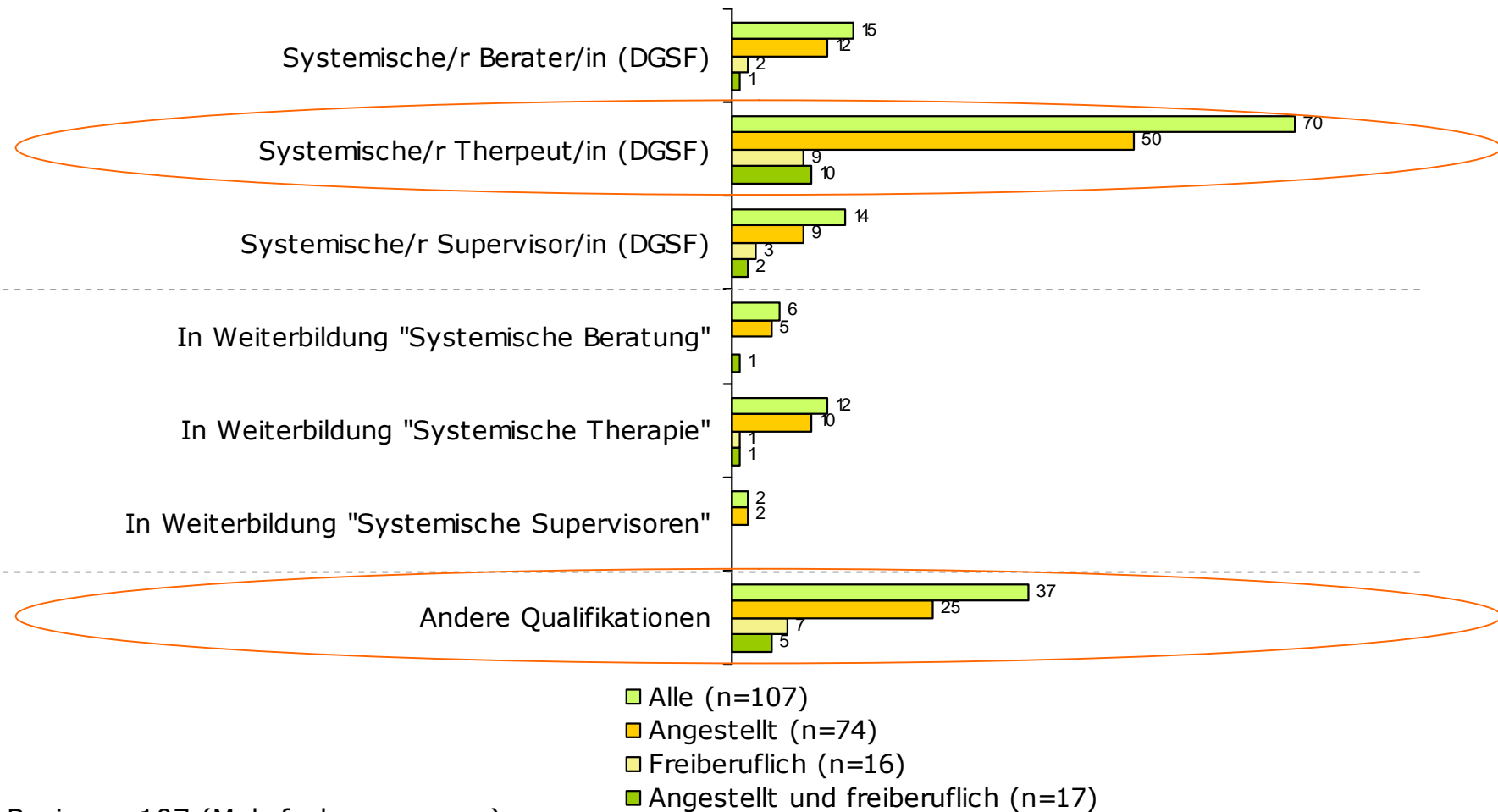
Andere Mitgliedschaften (%)



Basis: n=29 (Mehrfachnennungen)

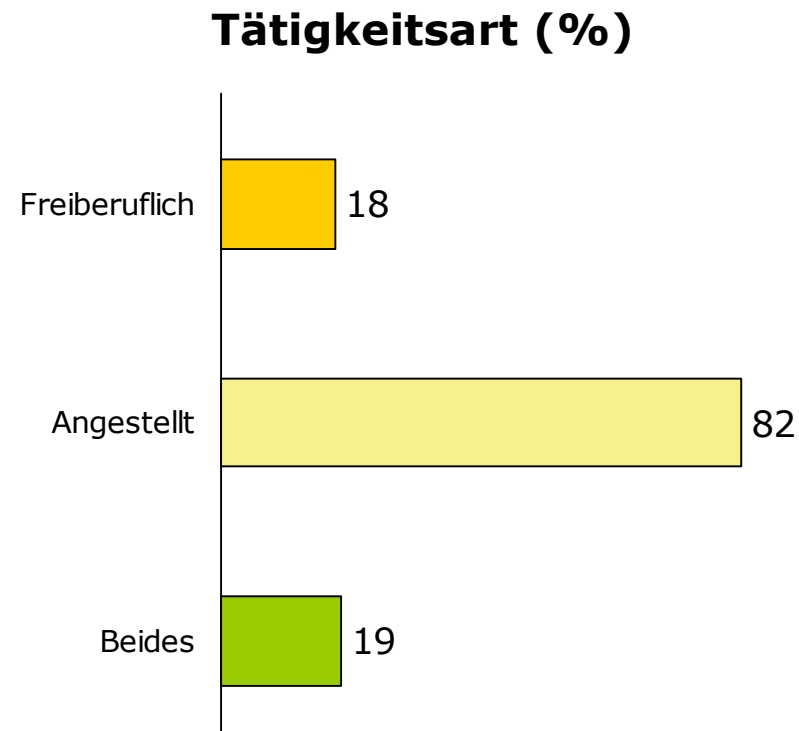
Die meisten Mitglieder sind systemisch therapeutisch qualifiziert und erwarben auch Weiterbildungen außerhalb der DGSF

Qualifikationen (%)



Basis: n=107 (Mehrfachnennungen)

Es gibt es eine deutliche Überschneidung zwischen Freiberuflern und Angestellten

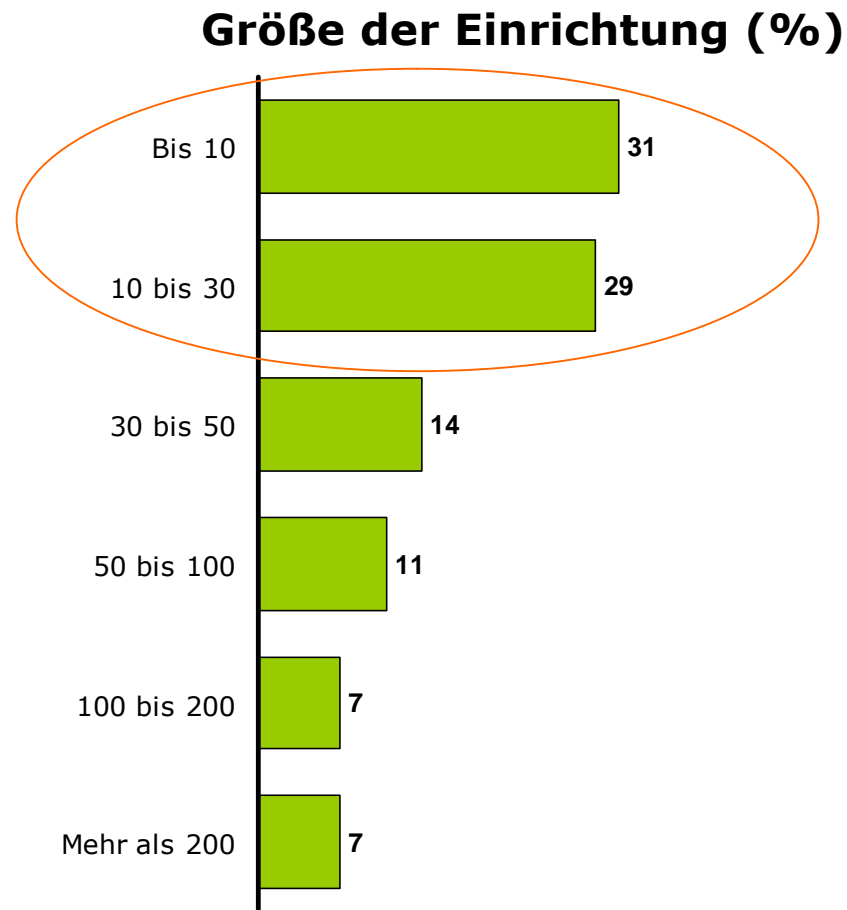


Basis: n=107 (Mehrfachnennungen)

Unsere Hypothesen:

- **Systemisches Wissen ermöglicht verschiedene Arbeitsorganisationen**
- **Um systemisch arbeiten zu können, ist die selbstständige Organisation passender**

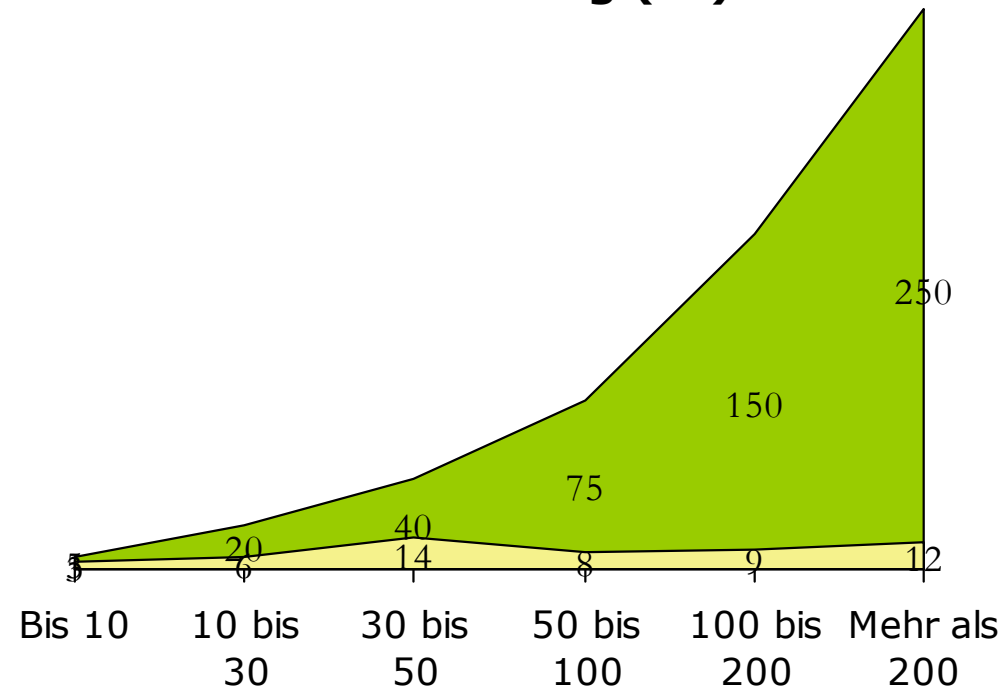
2 Drittel aller Interessenten kommen aus Einrichtungen kleiner als 30 Mitarbeiter



Basis: n=101

Bei Einrichtungen bis 40 Mitarbeiter sind bis zu 1/3 systemisch orientiert, bei größeren Einrichtung sind hingegen Systemiker deutlich in der Minderheit

Anzahl systemischer Mitarbeiter im Verhältnis zur Einrichtung (%)



- Größe der Einrichtung
- Anzahl systemischer Mitarbeiter

Basis: n=101

Unsere Fragen:

- ❑ **Ist es leichter systemisch zu arbeiten in kleinen Einrichtungen?**
- ❑ **Wenn ja, welche Zusammenhänge und Faktoren spielen dabei eine Rolle?**
- ❑ **Ist die Größe einer Einrichtung maßgebend, um effektiv systemisch arbeiten zu können?**

SD: In grösseren Einrichtungen werden Systemiker eher als Spezialisten angesehen?

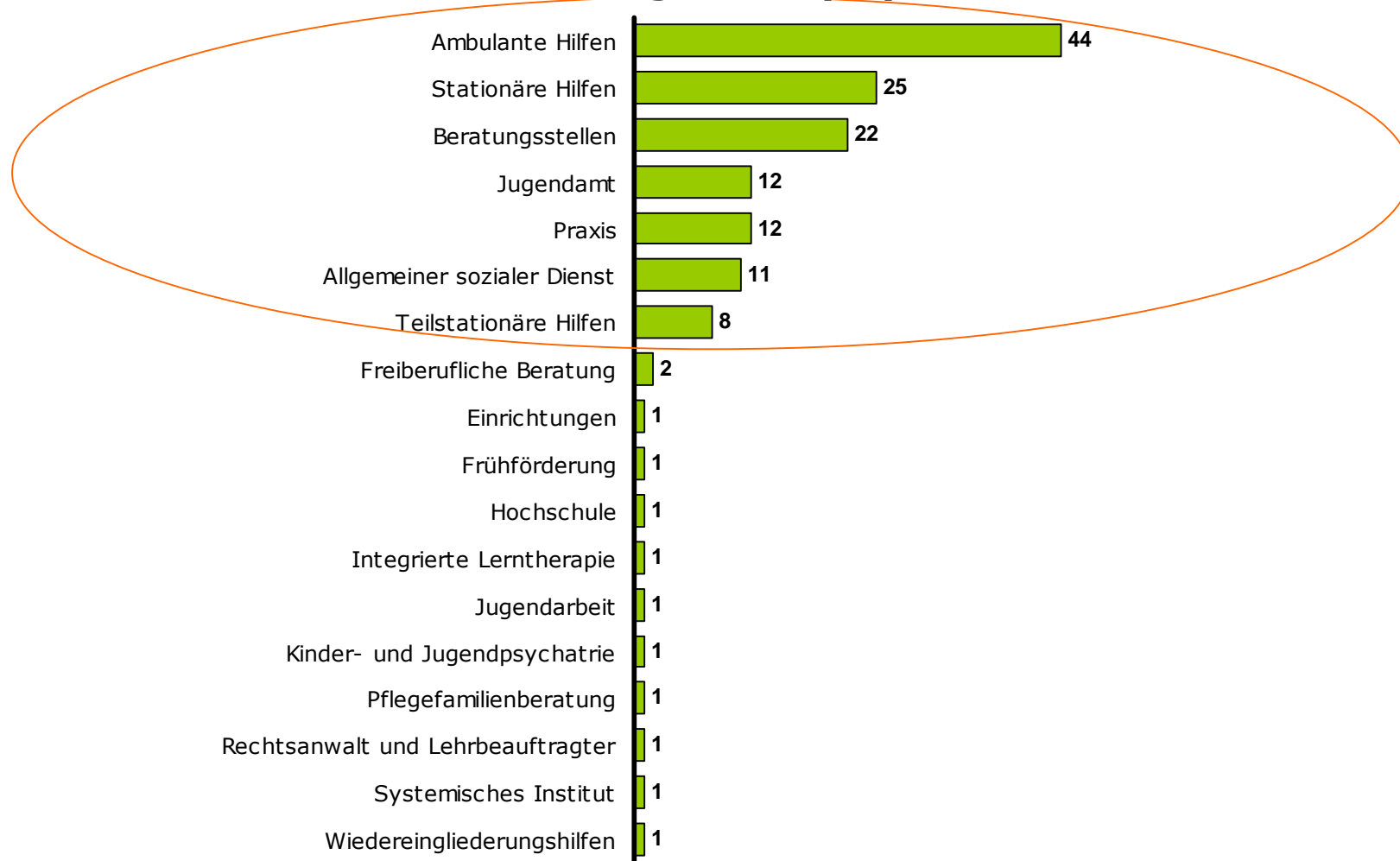
Unsere Aktionsideen:

- **Unterschiede und Gemeinsamkeiten des systemischen Arbeitens in Klein – und Großorganisationen eruieren**
- **MitarbeiterInnen von kleinen und großen Einrichtungen ins Gespräch bringen und vernetzen**
- **Spezielle Angebote an Großorganisationen machen**

SD: Vernetzung mit Nicht-Systemikern in grossen Organisationen?

Ambulante Hilfen sind das deutlich wichtigste Arbeitsgebiet, gefolgt von stationären Hilfen, Beratungen, Jugendamt und Praxen

Arbeitsgebiete (%)



Basis: n=85 (Mehrfachnennungen)

Unsere Hypothesen und Fragen:

- ❑ **Mit ambulanten Maßnahmen kann gespart werden**
- ❑ **Sind ambulante Maßnahmen effektiv durch viele systemische MitarbeiterInnen?**
- ❑ **Sind systemische Konzepte hier effektiver als z.B. in stationären Kontexten?**
- ❑ **Systemisches Arbeiten: Billiger oder effektiver oder beides?**

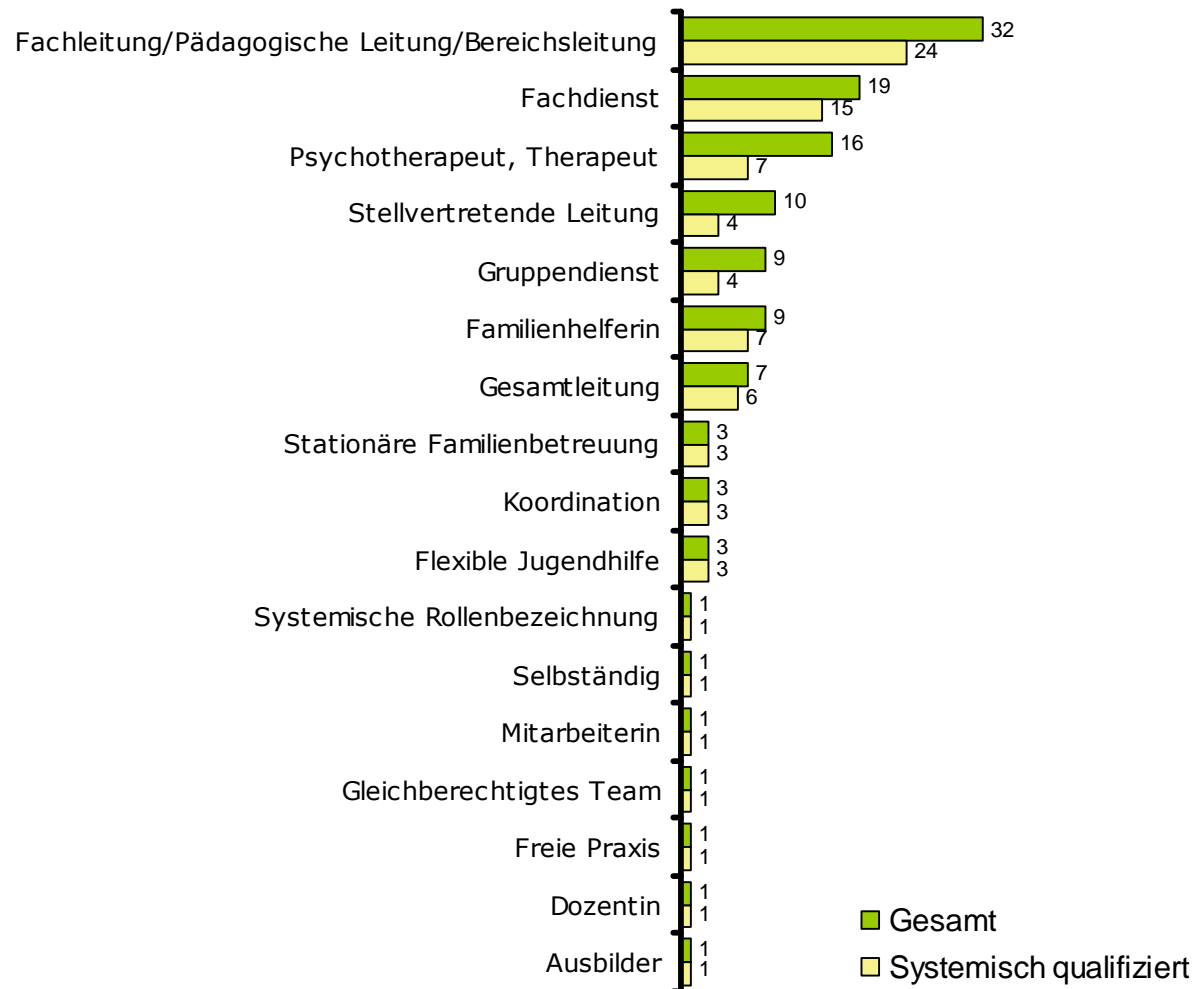
SD: Frage: ist systemisch zugänglicher für ambulante Hilfen, da sie vom Grundsatz familienkooperativer sind? Muss Verständnis für stationäre Hilfen verbessert werden?

Unsere Aktionsideen:

- **Sichten von eventuell schon vorhandenen Untersuchungen über die Effizienz von ambulanten und stationären Maßnahmen, in denen systemisch gearbeitet wird**
- **Gespräche/Kontakte mit den Auftraggebern: Jugendämtern – ASD - Leitungen und MitarbeiterInnen**

Die Interessenten an der DGSF Fachgruppe sind überwiegend in Leitungspositionen und Fachdienst tätig und sind größtenteils systemisch qualifiziert

Funktion/Rolle (%)

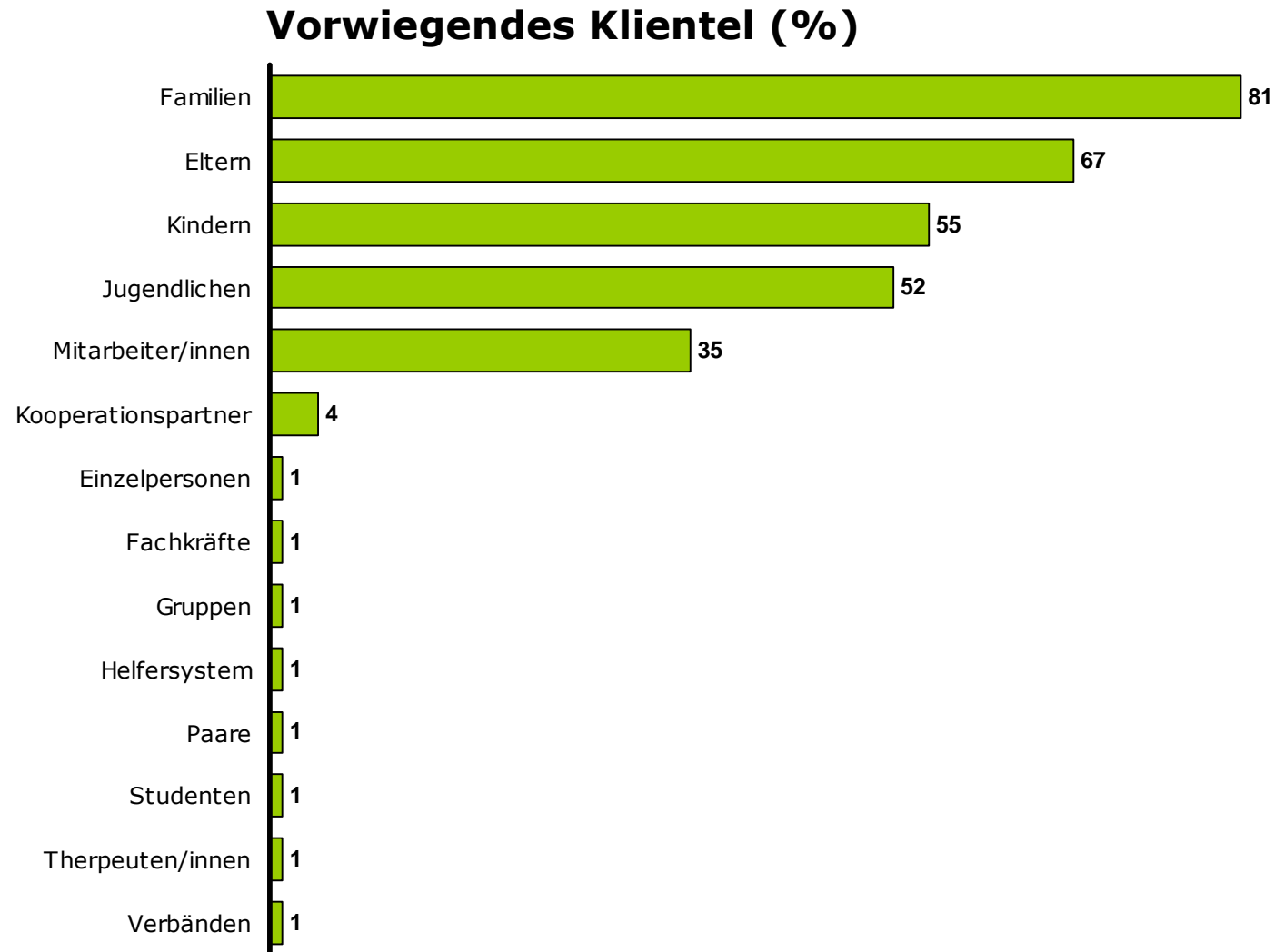


Basis: n=67 (Mehrfachnennungen)

Unsere Hypothesen + Aktionen

- **Systemische Weiterbildung behindert Karriere nicht – fördert diese !? Werbung für Systemische WB**
- **Leiter bilden sich systemisch weiter**
- **In der DGSF gibt es viele Leitungspersonen**
- **Zielgruppe LeiterInnen für WB- Angebote**
- **Zielgruppe LeiterInnen für Fachgruppenangebote**

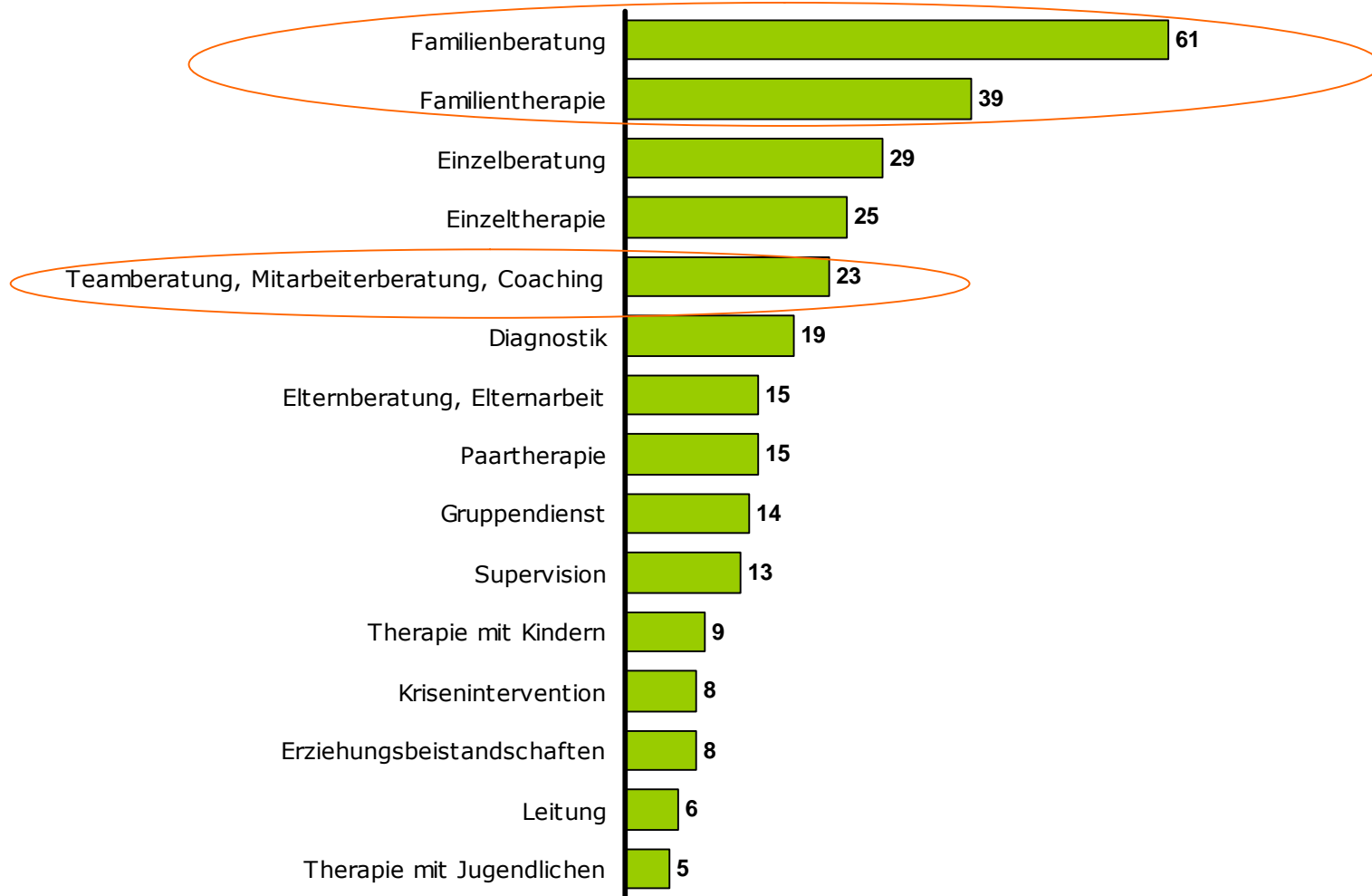
Im Zentrum der Tätigkeit steht die Zusammenarbeit mit Familien



Basis: n=83 (Mehrfachnennungen)

Die Interessenten an der Fachgruppe arbeiten in unterschiedlichen settings; Teambberatung spielt auch eine wichtige Rolle

Aufgabenstellung (>5%)



Basis: n=79 (Mehrfachnennungen)

Unsere Hypothese und Frage:

- **Systemisches Arbeiten gelingt auch in der Mitarbeiter – und Teamführung**
- **Ist dies ein Hinweis auf eine „ Syst. Einrichtungskultur“ – die in kleinen Organisationen leichter gelingt als in großen?**

Unsere provokante Frage:

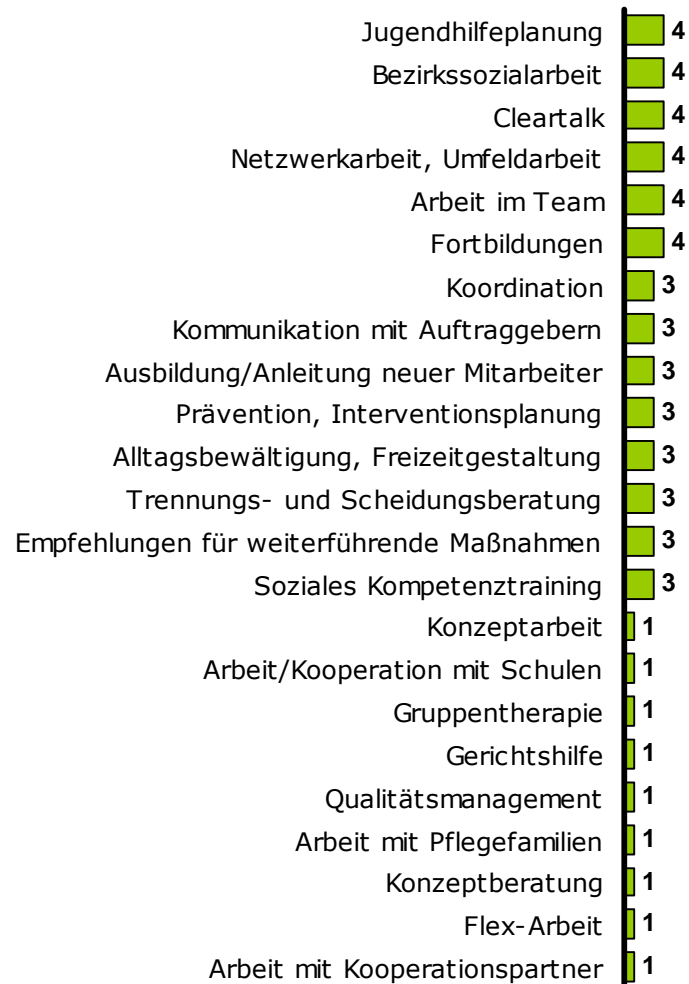
- ❑ **Wie lässt sich Diagnostik (Platz 6) mit Systemischer Philosophie und Haltung vereinbaren?**
- ❑ **Müssen systemische MitarbeiterInnen in der KiJu diagnostizieren ohne es zu wollen?**
- ❑ **Oder diagnostizieren sie systemisch?**

Unsere Aktionsidee:

- **Diagnostik ja – nein oder wie - mit welchen Wirkungen soll ein wichtiges Thema für unsere Fachgruppe werden**
- **Differenzierte Beschäftigung mit der „Sozialpädagogischen Diagnosen“, die momentan in einigen Jugendämtern sehr „en vogue“ sind.**

Weitere Aufgaben sind weit gefächert und von der individuellen Praxis geprägt

Aufgabenstellung (<5%)

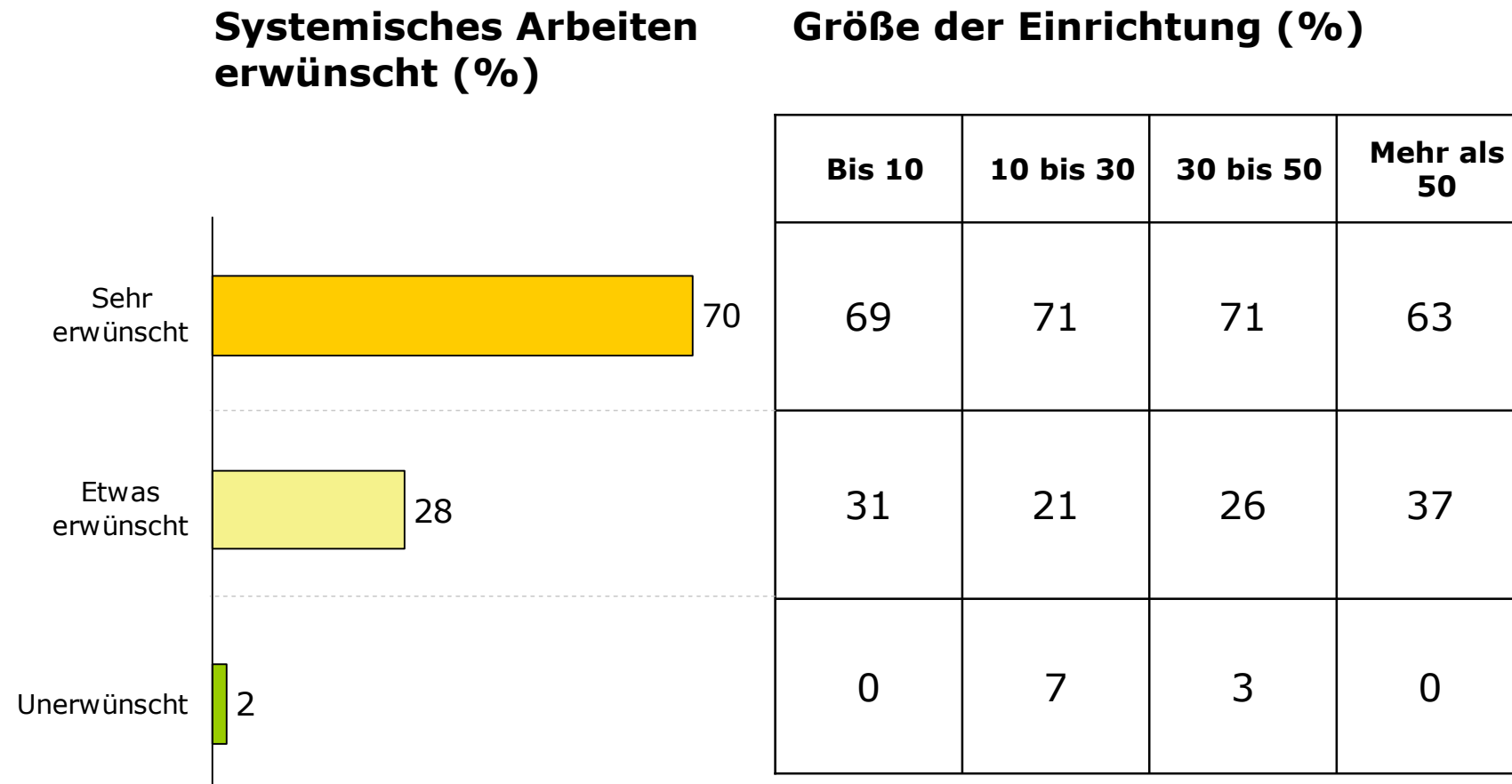


Basis: n=79 (Mehrfachnennungen)

Unsere Hypothese:

- ❑ **Die Fachgruppen – Interessenten sind vielseitig orientiert**
- ❑ **Es gibt eine Menge an unterschiedlichem Praxiswissen**
- ❑ **Es gibt viel Kompetenz, die auch außerhalb der systemischen Szene interessant und wichtig sein könnte**
- ❑ **Wir sind in vielen Hilfekontexten vertreten und könnten uns wirksam politisch einmischen**

Insgesamt schätzen die Teilnehmer die Möglichkeit systemisch zu arbeiten positiv ein – unabhängig von der Größe der Einrichtung

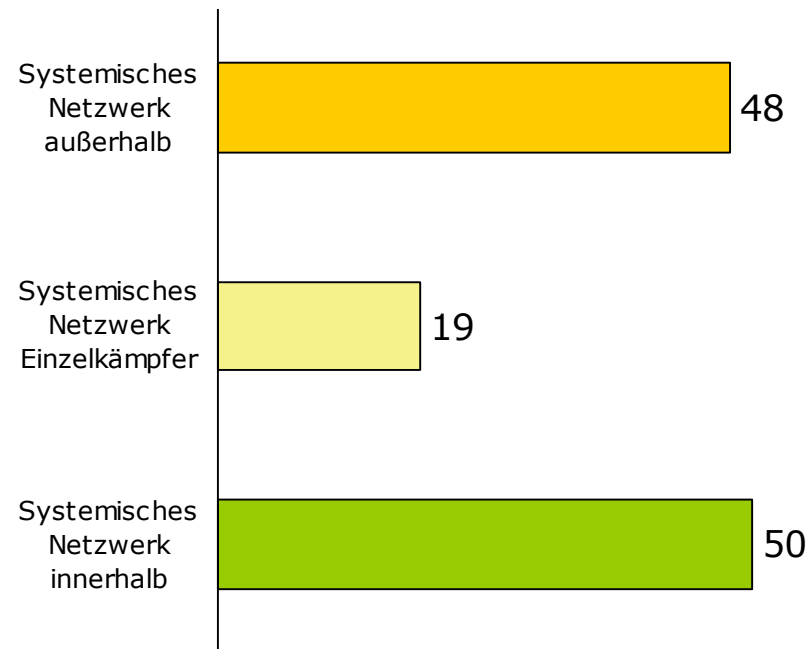


Basis: n=109

Basis: n=101

Die Hälfte der Interessenten haben systemische Netzwerke außerhalb der Einrichtung. Dennoch sehen sich 19% als Einzelkämpfer

Netzwerke/Einzelkämpfer (%)

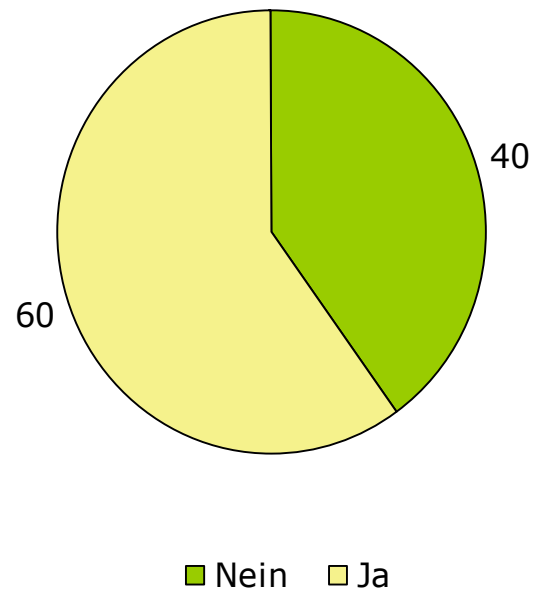


Basis: n=82 (Mehrfachnennungen)

Die Mehrheit hat bereits an Projekten mitgewirkt und ist auch interessiert, darüber in der Fachgruppe zu berichten

An systemischen Projekten in Einrichtung mitgewirkt (%)

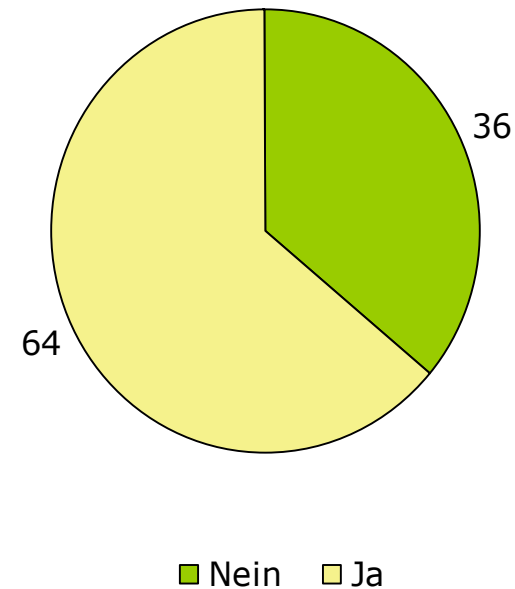
Absolut: 44 Personen



Basis: n=73

Interesse über Projekte in Fachgruppe zu berichten (%)

Absolut: 29 Projekte



Basis: n=45

Unsere Aktionen:

- **Konkrete Auflistung der Projekte**
- **Konkrete Auflistung der vorstellenden Interessenten**
- **Vorstellung realisieren mit verantwortlichen Personen**

Weitere Projektideen sind individuell an der Praxis orientiert

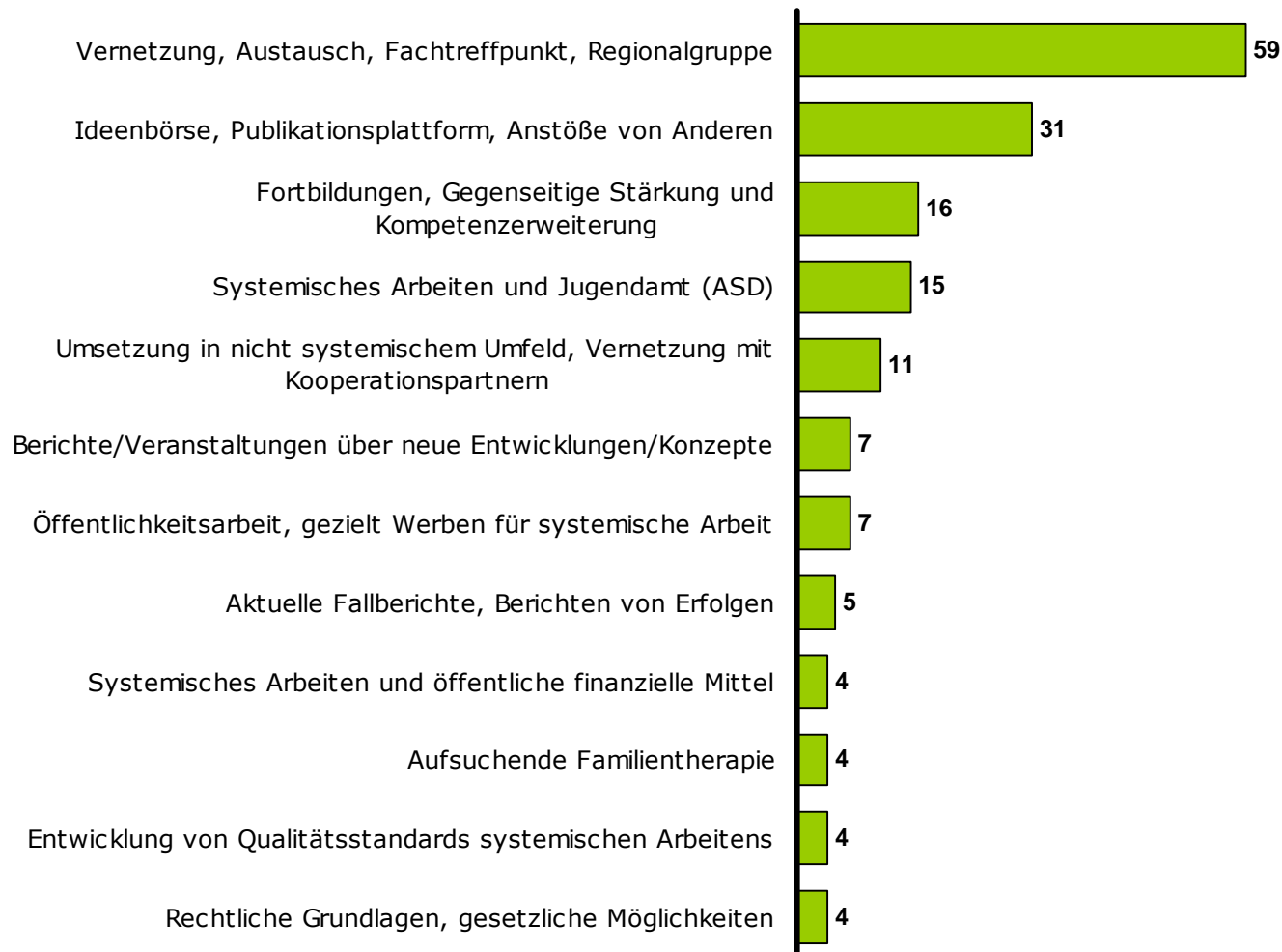
Projektideen (<5%)

Therapeutische Gruppen für Kinder	3
Migrantenfamilien	3
Wie das Kind das System durch Verhalten beeinflusst	3
Wie sprechen Erzieher mit Eltern ohne zu konkurrieren	3
Verhandlungssettings in Zwangskontexten	3
Methodik in Stabilisierung	3
Emotionale Kompetenz	3
Gruppendynamische Prozesse in gesamter Einrichtung	3
Männer arbeiten anders, Frauen auch	3
Lebensflussmodell	3
Einbeziehung von Herkunftssystemen	3
Skulpturmethode	3
Beratung mit Hausbesuchen	3
Kommunikationsstrukturen	3
Elternkompetenztraining	3
Systemisches Klinikkonzept	3
Systemische Elternarbeit	3
Heimerziehung als ergänzende Beheimatung	3
Kinder- und Jugendliche zwischen allen Stühlen	3
Mediation	3
Modellprojekt "Aktif mit YbV"	3
Arbeiten mit traumatisierten Kindern	3
Sonderbedarfszulassungen für Kinder- und Jugendhilfe	3
Anerkennung als Therapieverfahren	3
Systemisches Arbeiten in der Sozialpädiatrie	3
Systemische Haltung als Antwort auf finanzielle Engpässe	3
Mobbing in der Schule - systemische Intervention	3
Internetbasierte Drogenausstiegsberatung systemisch	3
Begleitung von Familien mit schwerkranken Kindern	3
Sterbe- und Trauerbegleitung	3
Qualitätsentwicklung	3

Basis: n=37 (Mehrfachnennungen)

Über die Hälfte der Teilnehmer wünschen Vernetzung durch die Fachgruppe, die als **Ideenbörse** und **Publikationsplattform** zur **Kompetenzsteigerung** beitragen soll

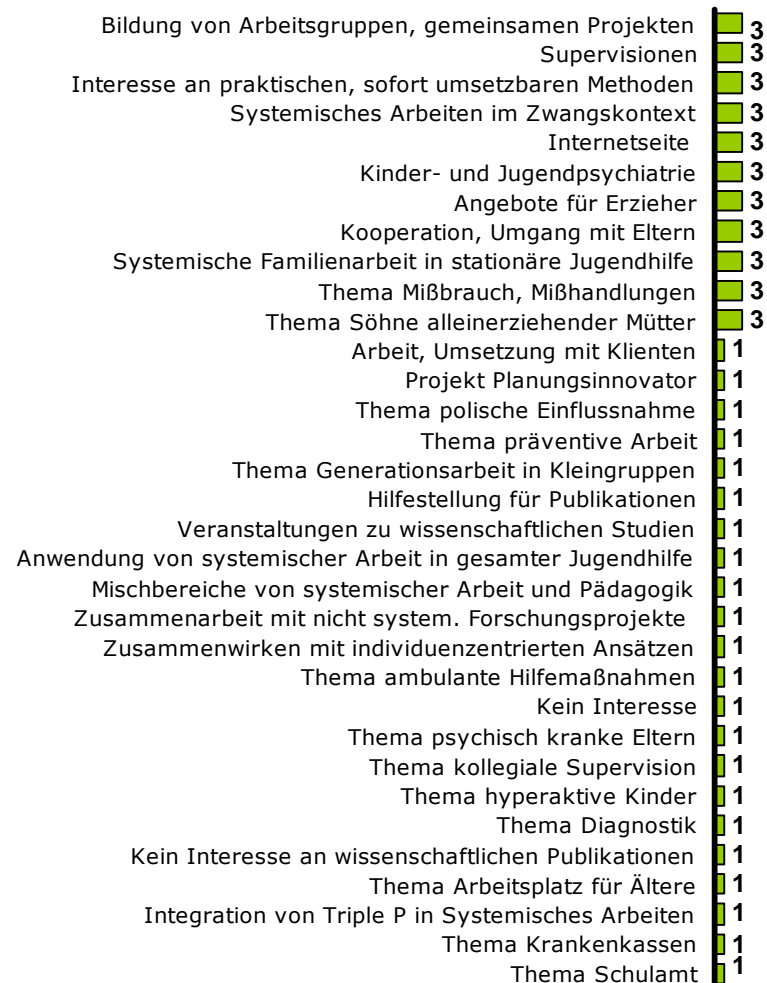
Anregungen (>4%)



Basis: n=74 (Mehrfachnennungen)

An Ideen und Kreativität mangelt es nicht, damit die DGSF Fachgruppe wirkungsvoll und praxisnah wird

Projektideen (<4%)



Basis: n=74 (Mehrfachnennungen)

Ende

Feldzeit: März-April 2006
Sample: n=113

Auswertung:
Stefan Drechsel
83 Sutherland Avenue
W9 2HG London
stefan.drechsel@gmx.de